

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Jüdische Autoren**

**HANDBUCH**

- 16-2** *Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur* / hrsg. von Hans Otto Horch. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2016. - VII, 630 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-028081-4 : EUR 179.95  
[#4634]

Selbstbewußt beschreibt die Verlagswerbung das *Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur* als systematische Darstellung eines in der Heterogenität der Teilbereiche bislang kaum zu überblickenden Wissensgebiets. Seit den 1970er Jahren sei die „internationale Erforschung der deutschsprachigen Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren“ intensiviert worden: „Bis heute fehlt allerdings eine Darstellung, in der die Erträge der Forschung zum Gesamtgebiet bis in die Gegenwart zusammengefasst und bewertet werden. Diese Lücke schließt das vorliegende Handbuch [...]“<sup>1</sup>

Dessen Herausgeber Hans Otto Horch hat durch seine breitgefächerte Forschungsarbeit zu Literaturkritik, Literaturgeschichte und Kanonisierungsprozessen im 19. und 20. Jahrhundert nicht zuletzt Zeitschriften als Quelle für die Erkundung deutsch-jüdischer Literatur erschlossen. Unter seiner Federführung entstand das Repositorium digitaler Periodika „Compactmemory“,<sup>2</sup> das die Möglichkeiten digitaler Zugänglichkeit auslotete und der Forschung eine neue Materialbasis schuf. Horch ist zudem die Edition der Werke des Dichters und Hölderlin-Forschers Ludwig Strauß mit zu verdanken. Deutlich bescheidener als der Verlag beschreibt er das Handbuch als einen Versuch, „ohne totalisierende Tendenz“ einen Überblick über das Forschungsfeld zu geben (S. 1). Dieses Caveat schließt vielleicht zu bescheiden, aber ganz explizit an das *Metzler-Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur* an, das im Jahr 2000 erstmals den Versuch angetreten ist, die in ihren Grenzen unscharfe und Definitionen immer entgleitende „deutsch-jüdische Literatur“ und ihre Erforschung abzubilden. Die produktive Arbeit mit der Heterogenität sowohl des Untersuchungsgegenstands als auch der Versuche, ihn zu

1

[http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=4055228&prov=M&dok\\_var=1&dok\\_ext=htm](http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=4055228&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm)

<sup>2</sup> Das Projekt ist auf der Website der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main zugänglich. *Compact Memory* : Digitalisierung der jüdischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum: [https://www.ub.uni-frankfurt.de/projekte/compact\\_memory.html](https://www.ub.uni-frankfurt.de/projekte/compact_memory.html) [2016-05-12].

definieren, das Wissen um die „konfliktreichen transkulturellen Konstellationen deutschsprachigen jüdischen Schreibens“<sup>3</sup> und das Bewußtsein „der kontroversen historischen Interpretationen des Begriffs der deutsch-jüdischen Literatur“<sup>4</sup> wurden von Andreas Kilcher als Vorbedingung einer adäquaten, Vielstimmigkeit beobachtenden Darstellungsform und gleichsam auch als Erkenntnisziel benannt. Offensichtlich geht es Horch nun nicht darum, die Forschung zur deutsch-jüdischen Literatur demgegenüber neu zu verorten. Die begriffs- und ideengeschichtliche Dimension steht nicht im Zentrum. Die Einleitung deutet im Rekurs (S. 2 - 3) auf den im Metzler-Lexikon abgebildeten Diskussionsstand und eine eigene frühere Explikation an,<sup>5</sup> daß hier keine neue Setzung angestrebt wurde. Vielleicht hätte der Einleitung mehr Wagemut zur Theorie und These als Ausgleich zum soliden Forschungsüberblick gut getan. Aber vielleicht wäre gerade dies dem Handbuch auch nicht zuträglich gewesen.

Im Gestus des ausführlichen Zitats knüpft die Einleitung so aber eine Brücke, Handbuch und Lexikon ergänzen sich – dort das biographische Mosaik, hier nun das Kaleidoskop der Forschungsthemen und der Ansatz literarhistorischer und gattungsspezifischer Gruppierungen. Der Anspruch, sich der Komplexität des Unterfangens zu stellen, verbindet sich mit Mut zum Pragmatismus. Das macht Horch auch in der etwas blumigen Aufnahme eines Goethe-Zitats aus dem Vorwort des **Jüdischen Lexikons** (1927 - 1930) deutlich (S. 1; S. 5). Es ruft dabei als kleines Stil-Pastiche blitzlichthaft die historischen Unternehmungen zur Erforschung jüdischer Geschichte und Literatur innerhalb des deutschen Judentums auf. Letztere bilden offensichtlich über eine gebrochene Traditionslinie hinweg einen Bezugspunkt.

Das Handbuch stellt ein eng umstelltes und mit der Geschichte des Begriffs „deutsch-jüdische Literatur“ nicht gering befrachtetes Forschungsfeld in seinen prägnanten Ausdifferenzierungen vor.<sup>6</sup> Die Freilegung der historischen

---

<sup>3</sup> **Metzler-Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur** : jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart / Andreas B. Kilcher (Hrsg.). - 2., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XXXII, 576 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-476-02457-2 : EUR 69.95 [#2936]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367989859rez-1.pdf>

<sup>4</sup> **Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur** : jüdische Autorinnen und Autoren deutscher Sprache von der Aufklärung bis zur Gegenwart / hrsg. von Andreas B. Kilcher. - 1. Aufl., Lizenzausg. - Frankfurt am Main : Suhrkamp-Taschenbuch-Verlag, 2003. - XX, 664 S. ; Ill. ; 21 cm. - (Suhrkamp-Taschenbuch ; 3529). - Orig.-Ausg. 2000 u.d.T.: Metzler-Lexikon der deutsch-jüdischen Literatur. - ISBN 3-518-45529-X : EUR 19.00 [7703]. - Hier S. XIV. - Rez.: **IFB 04-1-128**

<http://swbplus.bsz-w.de/bsz107304848rez.htm>

<sup>5</sup> **Die deutsch-jüdische Literatur und ihre Geschichte** / Hans Otto Horch ; Itta Shedletzky. // In: Neues Lexikon des Judentums / hrsg. von Julius H. Schoeps. Redaktion des Salomon-Ludwig-Steinheim-Instituts. - Gütersloh ; München : Bertelsmann-Lexikon-Verlag, 1992. - 496 S. ; 28 cm. - ISBN 3-570-09877-X : DM 128.00 [1423]. - S. 521 - 525. - Rez.: **IFB 95-1-056** [https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95\\_0056.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/95_0056.html)

<sup>6</sup> Hinweise auf relevante Archive, die akademische Infrastruktur und Netzwerke beschränken sich auf zehn *Ausgewählte Internetquellen* (S. 590), die vor allem zu

Diskurse um Funktionen und Formen deutsch-jüdischer Literatur, ihr „Wesen“ und ihre „Substanz“ – Schlagworte, die im frühen 20. Jahrhundert durch ihre Vagheit an Gewicht gewinnen konnten, weil sie in variablen Konkretisierungen Authentizität und Vitalität bekundeten – wird den punktuellen Tiefenbohrungen im Hauptteil des Bands überlassen.<sup>7</sup> Das Fehlen eines zusammenfassenden diskurs- bzw. ideengeschichtlichen Parcours durch die Vielzahl der (vor allem in Zeitschriftenbeiträgen) überlieferten Textzeugnisse ist spürbar,<sup>8</sup> denn die ideologischen und ästhetischen Verwicklungen in der Suche nach dem Jüdischen eines deutschsprachigen Texts seit dem 19. Jahrhundert bleiben so im Handbuch direkt unter der Oberfläche des Begriffs, ohne daß ihr Einfluß auf aktuelle Positionen, Vorbehalte und Polemiken zur Diskussion gestellt werden kann.

Die Struktur des Bands – drei großzügig gefaßte Blöcke: *Historischer Teil, Orte und Räume, Gattungen, Formen, Medien, Institutionen* – wird teilweise durch die Mehrfachcodierung der einzelnen Beiträge, teilweise durch die gewählten Schwerpunktsetzungen der Beiträge gesprengt.<sup>9</sup> So läßt sich *Der jüdische Salon in Berlin (und Wien) um 1800* (Liliane Weißberg, S. 60 - 69) wohl als historisches Phänomen begreifen, aber wäre hier nicht die Einordnung im Teil *Orte und Räume* ebenso treffend gewesen? Ist der *Literarische[] Antisemitismus* (Mark H. Gelber, S. 37 - 44) nicht auch eine Form und nicht nur ein historisches Phänomen? Dieser instruktive Beitrag legt dies zu Recht nahe. Der scheinbar so klar zu verortende Beitrag *Deutschsprachige jüdische Exilliteratur* (Hanni Mittelmann, S.189 - 200) erweist sich im historischen Teil eindeutig als fehl am Platz, da hier weniger von konkreten literarischen Werken die Rede ist als vielmehr von historischen Konzepten von Exil, Diaspora und Exterritorialität. Das *Inhaltsverzeichnis* und das extensive *Personen- und Werkregister* (S. 591 - 616) sowie das *Sachregister* (S. 617 - 630; im Inhaltsverzeichnis heißt es *Sach- und Begriffsregister*) erlauben dennoch, sich schnell in dem Band zurechtzufinden. Die wesentlichen Themenfelder der stark ausdifferenzierten Forschung werden benannt; Berührungspunkte (z.B. zwischen *Diasporakonzepten* und *Deutsch-jüdische Literatur und die aggadische Erzählliteratur*) sowie differierende Positionen (z.B. *Diasporakonzepten* und *Deutschsprachige jüdische Exilliteratur*) fordern im besten Sinne zu aufmerksamer Lektüre auf. So ließe sich beispielsweise sogar der hochaufmerksame Beitrag *Aufbrüche. Zur deutsch-jüdischen Literatur seit 1989* (Jakob Hessing, S. 244 - 269) ohne weiteres als eigenwilliges Weiterdenken der Ausführungen zu *Jüdische[m] Witz und deutsch-*

---

den digitalisierten Drucken der Universitätsbibliothek Johann Christoph Senckenberg in Frankfurt führen.

<sup>7</sup> Im Handbuch streift z.B. der Beitrag *Die „Kunstwart“-Debatte“ - Kontroversen um Assimilation und Kulturzionismus* / Manfred Voigts (S. 122 - 134) die Sprachthematik.

<sup>8</sup> Vgl. zur Vorstellung „jüdischer Substanz“ die luzide Kritik in: **Das andere Blut** : Gemeinschaft im deutsch-jüdischen Schreiben 1830 - 1930 / Caspar Battegay. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2011. - 329 S. ; 23 cm. - (Jüdische Moderne ; 12). - ISBN 978-3-412-20634-5 : EUR 42.90.

<sup>9</sup> Vgl. das Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1023270455/04>

*jüdischer Moderne* (Burkhard Meyer-Sickendiek, S. 448 - 462) lesen. Klassische Forschungsüberblicke und essayistische Stellungnahmen wechseln einander ab und lösen so die Handbuchstruktur punktuell auf, stellen aber die wichtigsten Positionen der Forschung zum Thema durchweg vor.

Hans Otto Horch hat dabei den Schwerpunkt auf Themen gelegt, die in den letzten Jahrzehnten Knotenpunkte der Forschungsdiskussion bildeten.<sup>10</sup> Die Stärken des Handbuchs zeigen sich aber überraschend dort, wo es Grenzen auslotet oder seinen Gegenstandsbereich in einem größeren Bezugsrahmen sichtbar macht. Dies gilt für die kluge Entscheidung, ungeachtet der eigenen Beschränkung auf die Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart in einem Beitrag Jüdisches und Deutsches in der Literatur vor Mendelssohn in den Blick zu nehmen. Der eröffnende Beitrag *Juden, Judentum und die deutsche Literatur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit* (Achim Jaeger, S. 9 - 22) macht deutlich, daß „die seit der Haskala entstehende deutsch-jüdische Literatur [...] an eine Tradition anknüpfen kann“ (S. 10). Jaeger skizziert am Beispiel einiger exponierter überlieferter Zeugnisse der jiddischen bzw. volkssprachlichen jüdisch-deutschen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit nicht nur die Bedeutung der überlieferten Texte für die Beschäftigung mit Geschichte und Kultur aschkenasischer Juden in einer christlich geprägten Umwelt, sondern sensibilisiert auch für eine wissenschaftsgeschichtliche Perspektive, mit der die wechselnden Einschätzungen dieser Literatur – genannt werden u.a. die Schriften des Süßkind von Trimberg und der **Dukus Horant** im 14. Jahrhundert – in den Blick genommen werden können. Er macht dabei auf Formen des Literaturtransfers und Austauschs aufmerksam, die der breiten Beteiligung von Juden im deutschsprachigen literarischen Feld vorausgehen und das Spektrum der Beziehungsgeschichte von deutscher und jüdischer Literatur erheblich erweitern. Vor diesem Hintergrund, in der historischen Schichtung, zeigt sich die deutsch-jüdische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, die sich noch immer der forschend genährten Sehnsucht nach und der Polemik gegen Vorstellungen einer ‚deutsch-jüdischen Symbiose‘ stellen muß, anders. Es ist schade, aber angesichts der Fülle möglicher Gesichtspunkte sehr einleuchtend, daß diesen Vor- und Gegenbildern deutsch-jüdischer Literatur oder auch den spezifischen sprachlichen und politischen Voraussetzungen

---

<sup>10</sup> Der vorliegende Band ist die Essenz der von Hans Otto Horch mittlerweile bei De Gruyter unter Mitwirkung von Alfred Bodenheimer, Mark Gelber und Jakob Hessing herausgegebenen Reihe **Conditio Judaica** : Studien und Quellen zur deutsch-jüdischen Literatur- und Kulturgeschichte, deren bisher 89 seit 1992 erschienene Bände das Spektrum der Forschung in ihren methodischen Veränderungen und wechselnden Aufmerksamkeiten vorbildlich aufzeigen. Zuletzt erschien: **Jüdisch-christliche Liebesbeziehungen im Werk Leopold Komperts** : zu einem Zentralmotiv des böhmisch-jüdischen Schriftstellers (1822 - 1886) / Ingrid Steiger-Schumann. - Berlin [u.a.] : De Gruyter Oldenbourg, 2015. - XI, 362 S. : Ill. : 24 cm. - (Conditio Judaica ; 89). - ISBN 978-3-11-043801-7 : EUR 179.95.

deutschsprachiger Literatur jüdischer Autorinnen und Autoren nicht mehr Platz im Band eingeräumt werden konnte.<sup>11</sup>

Ähnlich instruktiv wie Jaegers Beitrag und doch völlig anders ansetzend ist die Perspektive des Beitrags auf die *Deutsch-jüdische Literatur im europäischen Kontext* (Alfred Bodenheimer ; Caspar Battegay, S. 270 - 282). Hier wie auch in den Beiträgen *Diasporakonzepte* (Andreas Kilcher, S. 135 - 150), *Deutschsprachige jüdische Literatur in Mandats-Palästina* (Jan Kühne, S. 201 - 220) und *Deutsch-jüdische Literatur und die aggadische Erzählliteratur* (Alexander Alon, S. 263 - 478) werden die Transgressivität und die poetologischen Möglichkeiten deutsch-jüdischer Literatur ausgelotet. Dabei zielen Battegay und Bodenheimer wohl am deutlichsten darauf, die Texte deutsch schreibender Juden aus ihrer deutschen Umklammerung zu lösen und den Referenzrahmen der germanistischen Beobachtung zu verlassen: „Deutsch-jüdische Literatur weist von Anfang an eine Dimension auf, die das Deutsche als Sprache und als nationale Zuschreibung sprengt“ (S. 270). Die Trennstrichverbindung von Deutschem und Jüdischem wird gelöst, untersucht werden stattdessen die Bewegung von Autoren und Texten zwischen Sprachen, das Spiel mit Referenzen und die „Europäizität“ jüdischer Autorinnen und Autoren von Issachar Falkensohn Behr über Rahel von Varnhagen, Heinrich Heine und Franz Kafka bis hin zu Paul Celan. Im aufgezeigten Beziehungsgeflecht gewinnt die historische und sprachliche Situation der besprochenen Autoren wieder an Gewicht. Dies schließt unter anderen an Fragestellungen von Vivian Liska und Stephan Braese an,<sup>12</sup> auf die zum Teil verwiesen wird, berührt aber auch die frühesten Erkundungen des unsicheren Terrains einer „jüdischen Literatur“ durch Moritz Steinschneider und Leopold Zunz<sup>13</sup> im Beitrag *Die Wissenschaft des Judentums*

---

<sup>11</sup> Daß auch der Literaturkritik und Philologie trotz des sehr guten Überblicks und kluger Gewichtungen im Beitrag *Literatur- und Kulturwissenschaften* (Daniel Weidner S. 555 - 564) insgesamt zu wenig Raum gegeben wird und Themen wie Bibliophilie oder Buchkultur überhaupt keine Erwähnung finden, wiegt angesichts der Entwicklung des Forschungsfelds „deutsch-jüdische Literatur“ in den letzten Jahren schwerer.

<sup>12</sup> **Eine europäische Sprache** : Deutsche Sprachkultur von Juden 1760 - 1930 / Stephan Braese. - Göttingen : Wallstein, 2010. - 346 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0629-5 : EUR 29.90. - **Am Rand** : Grenzen und Peripherien in der europäisch-jüdischen Literatur / hrsg. von Sylvia Jaworski und Vivian Liska. - München : Edition Text + Kritik, 2012. - 277 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86916-203-4 : EUR 28.00. - Relevant ist auch: **Between German and Hebrew** : the counterlanguages of Gershom Scholem, Werner Kraft and Ludwig Strauss / Lina Barouch. - Berlin : De Gruyter Oldenbourg, 2016. - 220 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-11-046662-1 : EUR 119.95.

<sup>13</sup> Zu beiden hatte Céline Trautmann-Waller bereits 2007 einen Beitrag anlässlich des Kongresses zum 100. Todestag von Steinschneider veröffentlicht: **Studies on Steinschneider** : Moritz Steinschneider and the emergence of the science of Judaism in nineteenth century Germany; [... papers delivered at the conference "Moritz Steinschneider (1816 - 1907), bibliography and the study of cultural transfer, a centennial conference", held on 20 - 22 November 2007 at the Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin] / ed. by Reimund Leicht ... - Leiden [u.a.] :

und die Frage der deutsch-jüdischen Literatur (Andreas Kilcher, S. 70 - 82),<sup>14</sup> sowie zahlreiche Arbeiten zum Kulturtransfer und zur Transnationalität, zu denen sich die Autoren des Artikels nicht positionieren.<sup>15</sup> So ist der Beitrag als Einführung in die Forschungsdiskussion zum Thema in seinen bibliographischen Hinweisen vielleicht sehr leichtfüßig, aber als kluger Essay einer der elegantesten und schönsten Texte des Bands.

Neben dem beeindruckenden Beitrag *Deutschsprachige jüdischen Literatur in Mandats-Palästina / Israel (1933 - 2014)* (Jan Kühne, S. 201 - 220), der eine ausgedehnte, seit Jahren spürbare Leerstelle in der Forschungsliteratur anschaulich und zugleich methodisch reflektiert schließt, fällt die einzige Schwachstelle im literaturgeschichtlichen *line-up* des Handbuchs um so mehr auf. Der bereits kurz genannte Beitrag *Deutschsprachige jüdische Exilliteratur* (Hanni Mittelman, S. 189 - 200) hätte ein wichtiges Pendant zu Kühnes Überblick sein können. Er stellt jedoch die Besprechung von Werken und die Diskussion von ästhetischen Positionen nach 1933 emigrierter Autorinnen und Autoren wie Hermann Broch,<sup>16</sup> Alfred Döblin,<sup>17</sup> Mascha Kaléko,<sup>18</sup> Lion Feuchtwanger<sup>19</sup> oder Nelly Sachs<sup>20</sup> zugunsten einer Ideenge-

---

Brill, 2012. - XXXII, 602 S. : Ill. - (Studies in Jewish history and culture ; 33). - ISBN 978-90-04-18324-7 : EUR 206.00. - S. 81 - 108. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1023576740/04>

<sup>14</sup> Vg. neuerdings *Die "Wissenschaft des Judentums"* : eine Bestandsaufnahme / Thomas Meyer ; Andreas Kilcher (Hrsg.). - Paderborn : Fink, 2015. - 187 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-7705-5784-4 : EUR 26.90 [#4357]. - Rez.: *IFB 15-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz42483605Xrez-2.pdf>

<sup>15</sup> Vgl. hierzu den Überblick "*Jewish literature*" and „*world literature* : Wissenschaft des Judentums and its concept of literature / Andreas Kilcher. // In: Modern Judaism and historical consciousness : identities, encounters, perspectives / ed. by Andreas Gotzmann and Christian Wiese. - Leiden [u.a.] : Brill, 2007. - XXII, 658 S.. - 978-90-04-15289-2 : EUR 184.00. - S. 299 - 325.

<sup>16</sup> Ganz neu: *Hermann-Broch-Handbuch* / hrsg. von Michael Kessler und Paul Michael Lützeler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XV, 670 S. ; 24 cm. - S. 530 - 626 Bibliographie H. Broch. - ISBN 978-3-11-020071-3 : EUR 149.95 [#4538]. - Eine Rezension in *IFB* vorgesehen.

<sup>17</sup> Ganz neu: *Döblin-Handbuch* : Leben - Werk - Wirkung / Sabina Becker (Hg.). - Stuttgart : Metzler, 2016. - IX, 398 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02544-9 : EUR 99.95 [#4747]. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1079929924/04> - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen.

<sup>18</sup> *Sämtliche Werke und Briefe in vier Bänden* / Mascha Kaléko. Hrsg. und kommentiert von Jutta Rosenkranz. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag. - 22 cm. - ([Dtv ; 59087]). - ISBN 978-3-423-59087-7 (in Kassette) : EUR 78.00 [#2808]. - Bd. 1. Werke : mit zahlreichen Faksimiles und Fotografien / [Übersetzung aus dem Englischen: Britta Mümmler]. - Orig.-Ausg. - 2012. - 909, [16] S. : Ill. - Bd. 2. Briefe : 1932 - 1962 ; mit zahlreichen Faksimiles und Fotografien / [Red. und Transkription des Briefbestandes: Eva-Maria Prokop. Übers. der fremdsprachigen Briefe und Textstellen: Britta Mümmler, Efrat Gal-Ed (Jiddisch, Hebräisch, Aramäisch)]. - Orig.-Ausg. - 2012. - 1056, [8] S. : Ill. - Bd. 3. Briefe : 1963 - 1975 ; mit zahlreichen Faksimiles und Fotografien / [Red. und Transkription des Briefbestandes: Eva-Maria Prokop. Übers. der fremdsprachigen Briefe und Textstellen: Britta Mümmler, Efrat Gal-Ed (Jiddisch, Hebräisch, Aramäisch)]. - Orig.-Ausg. -

schichte des Begriffs „Exil“ zurück. Dies ist angesichts des Handbuchkontexts und der inhaltlichen Überschneidungen mit der ausgewogeneren Diskussion von *Diasporakonzepten* (S. 135 - 150) überraschend, wäre aber jenseits der Lücke im historischen Tableau durch die Möglichkeit zum Perspektivwechsel und zum Vergleich der beiden Beiträge sehr interessant, wenn der Beitrag von Hanni Mittelmann sorgfältiger ausgearbeitet worden wäre. Literarische Texte werden bei der erfahrenen Literaturwissenschaftlerin zu bloßen Belegstellen, ohne daß die Notwendigkeit gesehen wird, die aus ihrem Kontext gelösten Splitter wenigstens durchgängig aus dem Originaltext zu zitieren und den Kontext der Fundstellen so für Leser transparent zu machen. So bleiben Zitate aus Stefan Zweigs erschütternden Erinnerungen *Die Welt von gestern* zum Teil unverortet und anonym – wiedergegeben werden für die Exilforschung zentral gewordene Sätze aus dem Werk nach einem Zitat in der Einleitung eines 1988 erschienenen Sammelbands von Manfred Briegel und Wolfgang Frühwald (S. 193), ohne daß dieses ungewöhnliche Vorgehen überhaupt kenntlich gemacht wird. Ähnlich verwundert auch die Nachlässigkeit, mit der auf so zentrale Texte wie Ernst Loewys Aufsatz *Zum Paradigmenwechsel in der Exilliteraturforschung* nicht explizit und mit klarem bibliographischem Nachweis verwiesen wird (S. 195 - 196). Die Wortmeldung des 1933 nach Palästina emigrierten und schließlich

---

2012. - [8] S., S. 1065 - 2028. - Bd. 4. Kommentar / [Übers. der engl. Texte: Britta Mümmeler]. - Orig.-Ausg. - 2012. - 1073 S. - Rez.: **IFB 12-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz371533120rez-1.pdf>

<sup>19</sup> **Lion Feuchtwanger** : a bibliographic handbook / by John M. Spalek ; Sandra H. Hawrylchak. - München : Saur. - 25 cm. - ISBN 3-598-11377-3 [4931]. - Vol. 1. German editions. - 1998. - XXVIII, 392 S. - ISBN 3-598-11378-1 : DM 180.00, DM 160.00 (Subskr.-Pr. 31.08.98). - **IFB 99-1/4-174** [https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99\\_0174.html](https://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/99_0174.html) - Vol. 2. Translations, short publications, adaptations and productions. - 1999. - XXV, 414 S. - ISBN 3-598-11379-X : DM 180.00. - Vol. 3. Secondary literature. - 2004. - XVI, 386 S. - ISBN 3-598-11380-3 : EUR 98.00. - Vol. 4. Reviews and critical literature about individual works. - 2004. - XIV, 439 S. - ISBN 3-598-11384-6 : EUR 98.00. - **IFB 04-2-452** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz065341724rez.htm> - Überfällige Rezensionen der beiden folgenden Bände erscheinen demnächst: **Lion Feuchtwanger** : Münchner - Emigrant - Weltbürger / Andreas Heusler. - St. Pölten ; Salzburg ; Wien : Residenz-Verlag, 2014. - 352, [12] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7017-3297-5 : EUR 24.90. [3882]. - **Feuchtwanger and remigration** / Ian Wallace (ed.). - Oxford ; Bern [u.a.] : Lang, 2013. - XI, 512 S. : Ill. ; 23 cm. - (Feuchtwanger studies ; 3). - ISBN 978-3-0343-0919-6 : EUR 77.00 [4355].

<sup>20</sup> **Werke** : kommentierte Ausgabe in vier Bänden / Nelly Sachs. - Berlin : Suhrkamp. - 21 cm [1066]. - Bd. 1. Gedichte 1940 - 1950 / hrsg. von Matthias Weichelt. - 1. Aufl. - 2010. - 344 S. - ISBN 978-3-518-42156-7 : EUR 44.00. - Bd. 2. Gedichte 1951 - 1970 / hrsg. von Ariane Huml und Matthias Weichelt. - 1. Aufl. - 2010. - 426 S. - ISBN 978-3-518-42157-4 : EUR 44.00. - **IFB 10-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz316114189rez-1.pdf> - Bd. 3. Szenische Dichtungen. - 2011. - 648 S. - ISBN 978-3-518-42189-5 EUR 68.00. - **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316114189rez-3.pdf> - Bd. 4. Prosa und Übertragungen. - 1. Aufl. - 2010. - 674 S. - ISBN 978-3-518-42190-1 : EUR 54.00. - **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316114189rez-2.pdf>

in den 1950er Jahren remigrierten Exilforschers markierte Ende der 1980er Jahre eine Öffnung in der stark auf das politische Exil beschränkten deutschen Exilliteraturforschung und ist nicht nur aus wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive relevant. Sie geht auf eine Tagung in Jerusalem zurück, die Mittelman zu Recht als „Meilenstein in der Erforschung der jüdischen Dimension des Exils 1933 - 1945“ bezeichnet (S. 196). Der in der Reihe **Conditio Judaica** erschienene Band **Deutsch-jüdische Exil- und Emigrationsliteratur im 20. Jahrhundert**<sup>21</sup> dokumentierte diese Tagung – auch den Aufsatz Loewys. Warum aber werden Sätze aus dem Beitrag nach dem Zitat in einem Aufsatz Hans Otto Horchs zu Manès Sperber wiedergegeben? Fragwürdig wird die philologische Gleichgültigkeit dort, wo sie in inhaltliche Vagheit umschlägt. Die in Auschwitz ermordete Gertrud Kolmar ohne weitere Erklärung und Hinweise auf ihr Werk dem Exil zuzurechnen (S. 194) geht nicht. Hier wäre zumindest auf Birgit Erdles Lektüre der Lyrik Kolmars zu verweisen.<sup>22</sup>

Vor diesem Hintergrund wirkt der polemische Ton des Beitrags – beispielsweise wenn die vermeintliche Naivität von Stefan Zweigs „Glorifizierung der diasporischen Ideologie“ erwiesen wird (S. 193) – weniger provokativ als vielmehr geringschätzig. Die berechtigte Kritik an der „Metaphorisierung, Semantisierung und Universalisierung des jüdischen Exils“ (S. 197), über deren Formen, Funktionen und Widersprüche man gerne mehr erfahren hätte, geht unter. Wichtige Publikationen werden nicht wahrgenommen.<sup>23</sup>

Der Beitrag mindert aber den Wert des Gesamtunternehmens nicht. Dessen Qualität liegt in der großen Sorgfalt und Expertise der einzelnen Beiträge

---

<sup>21</sup> **Deutsch-jüdische Exil- und Emigrationsliteratur im 20. Jahrhundert** / hrsg. von Itta Shedletzky und Hans Otto Horch. - Tübingen : Niemeyer, 1993. - VI, 302 S.. - (Conditio Judaica ; 5). - ISBN 3-484-65105-9.

<sup>22</sup> **Antlitz - Mord - Gesetz**. Figuren des Anderen bei Gertud Kolmar und Emmanuel Lévinas / Birgit Erdle. - Wien : Passagen-Verlag, 1994. - 338 S. : 24 cm. - ISBN 9783851650952 : EUR 37.00 - Auch das **Handbuch der deutschsprachigen Exilliteratur** (wie Anm. 23) rechnet Kolmar der jüdischen Exilliteratur zu.

<sup>23</sup> Hier sind auch Publikationen zur Exilliteratur zu nennen, die das jüdische Exil in einem breiteren Kontext in den Blick nehmen. Vgl. u.a. **Handbuch der deutschsprachigen Exilliteratur** : von Heinrich Heine bis Herta Müller / hrsg. von Bettina Bannasch und Gerhild Rochus. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - XIX, 653 S. : Ill. ; 24 cm. - (De-Gruyter-Handbook) (Reference). - ISBN 978-3-11-025674-1 : EUR 149.95 [#3362]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz393837491rez-1.pdf> - **Sprache(n) im Exil** / hrsg. von Doerte Bischoff ... - München : Edition Text + Kritik, 2014. - 361 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (Exilforschung ; 32). - ISBN 978-3-86916-374-1. - **Exil - Literatur - Judentum** / hrsg. von Doerte Bischoff. - München : Edition Text + Kritik, 2016. - 351 S. : Ill. ; 23 cm. - (Exil-Kulturen ; 1). - ISBN 978-3-86916-327-7 : EUR 39.00. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1044362553/04>. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - Wichtig ist neben der Fülle neuerer Studien im Zusammenhang der Argumentation Mittelmans auch der schon ältere, aber noch immer lieferbare und Band: **Ein Feld in Anatot** : Versuche über jüdische Geschichte / Yosef Hayim Yerushalmi. Aus dem Amerikanischen von Wolfgang Heuss und Bruni Röhm. - Berlin : Wagenbach 1993. - 94 S. ; 23 cm. - ISBN 3-8031-5144-9 : EUR 14.00.

sowie einer Vielzahl von relevanten Themen und Perspektiven auf Literatur, die mutig und im Wissen um die immer zu findenden Lücken zusammengebracht wurden.<sup>24</sup>

Caroline Jessen

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz417632762rez-1.pdf>

---

<sup>24</sup> Daß das **Handbuch der deutsch-jüdischen Literatur** angesichts seines Preises Studierenden jenseits der großen Bibliotheken wohl kaum zugänglich sein wird, markiert einen Trend und darf den Blick auf die große Leistung Hans Otto Horchs an dieser Stelle nicht verstellen. Das gilt auch für die von ihm koordinierten Mitarbeiter, so daß es bedauerlich ist, daß dem Band kein Mitarbeiterverzeichnis beigegeben wurde.